

Gesellschaftlicher Dialog zur Zukunft der Industrie

im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie

Am 30.06.2017 fand in Krefeld die Zukunftswerkstatt zur Zukunft der Industrie statt.



Eine Zukunftswerkstatt setzt sich aus drei Phasen zusammen.



Diese Phase dient der Erfassung der Probleme und bietet zugleich die Möglichkeit „Dampf abzulassen“: „Was nervt aktuell an der Industrie in Krefeld?“

In der Phantasiephase werden Wünsche und Ideen gesammelt, der Kreativität wird freien Lauf gelassen - „Industrie in Krefeld in einer perfekten Welt!“

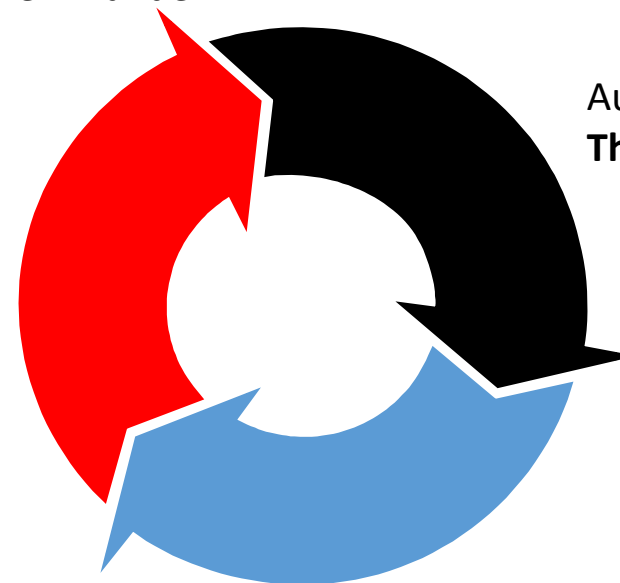
In der dritten Phase werden die erarbeiteten Ideen auf Umsetzbarkeit geprüft und konkrete Maßnahmen und Schritte zu deren Umsetzung erarbeitet.

Um das Thema Industrie von allen Seiten zu beleuchten, gab es drei Gruppen.

Die Teilnehmenden wurden in drei Gruppen aufgeteilt, in denen sie die Zukunft der Industrie in Krefeld aus drei verschiedenen Perspektiven betrachteten:

- Perspektive der Unternehmen
- Perspektive Krefeld als Industriestandort
- Perspektive Leben und Arbeit im digitalen Wandel

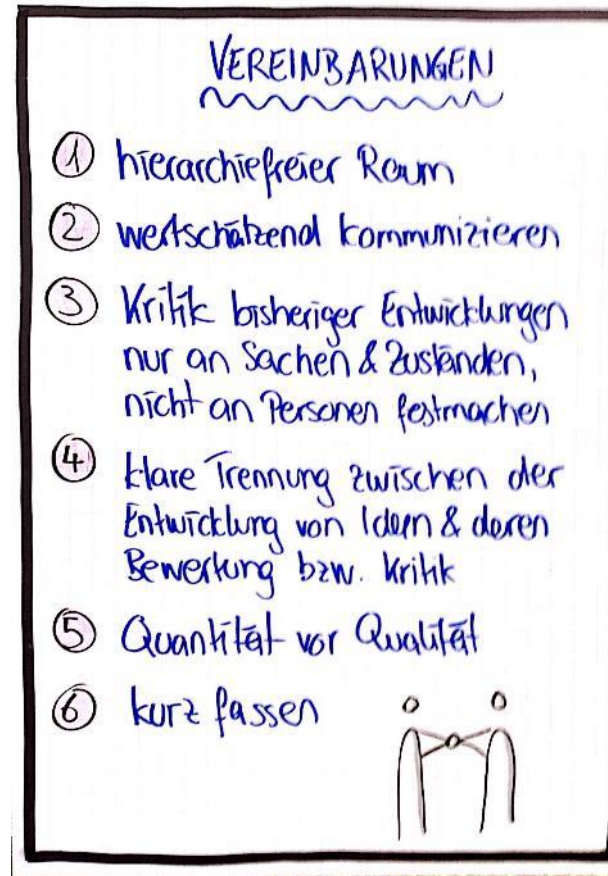
Am Ende jeder Phase wurden die **Ergebnisse** der Gruppen im **Plenum** vorgestellt.



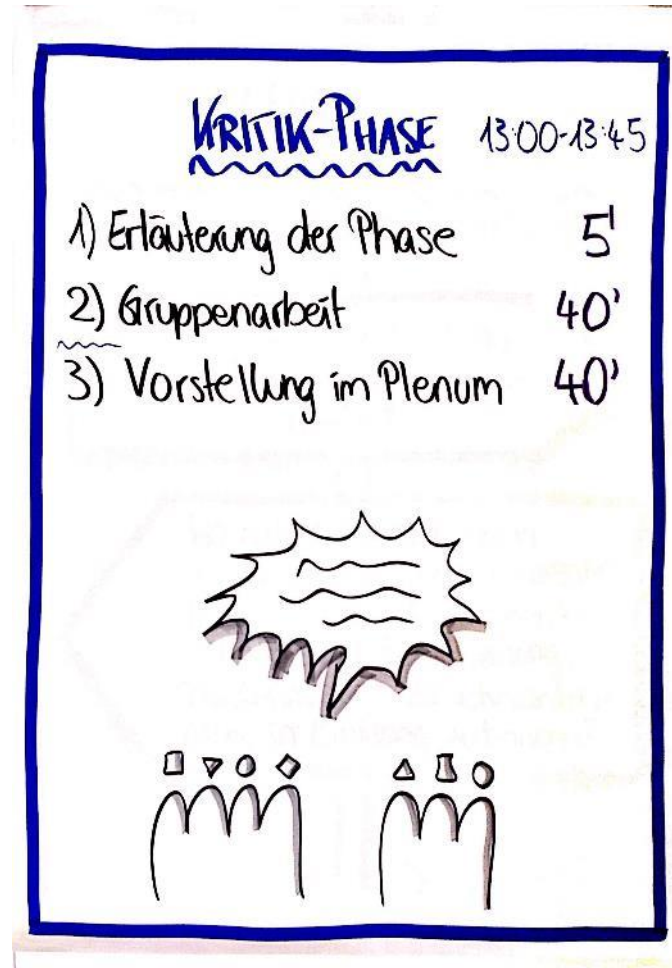
Aufteilung in **drei Themengruppen**

Jede Themengruppe wurde zur **Bearbeitung** der Fragen wiederum in **drei Kleingruppen** aufgeteilt.

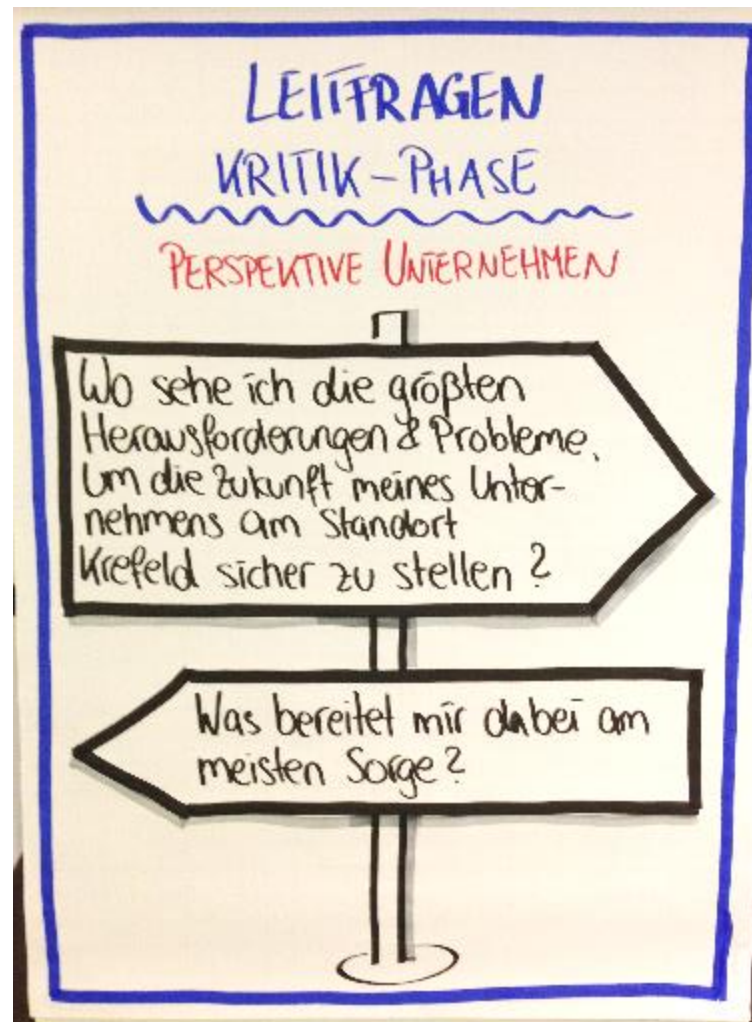
Um ein gutes Arbeiten zu ermöglichen, wurden Vereinbarungen hierzu getroffen.



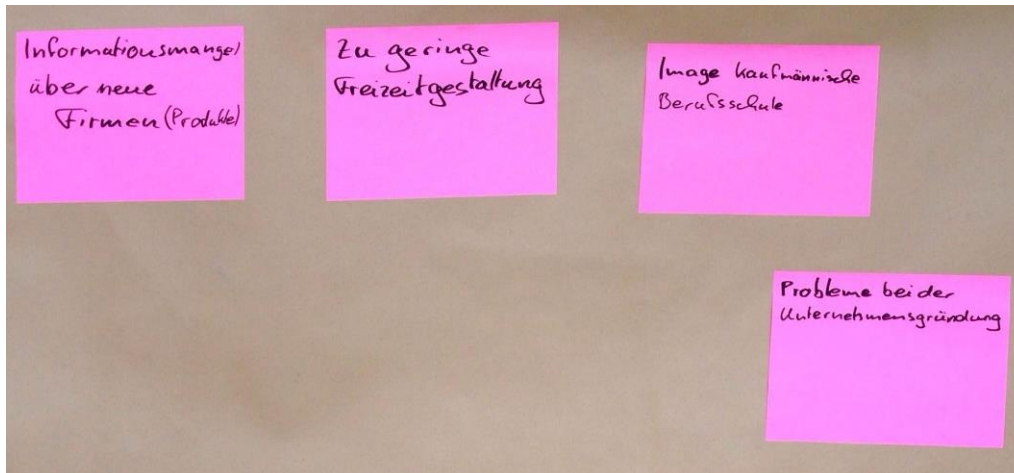
In der Kritik-Phase wurden die größten Herausforderungen der Industrie in Krefeld aus verschiedenen Perspektiven diskutiert.



Kritikphase: Perspektive Unternehmen

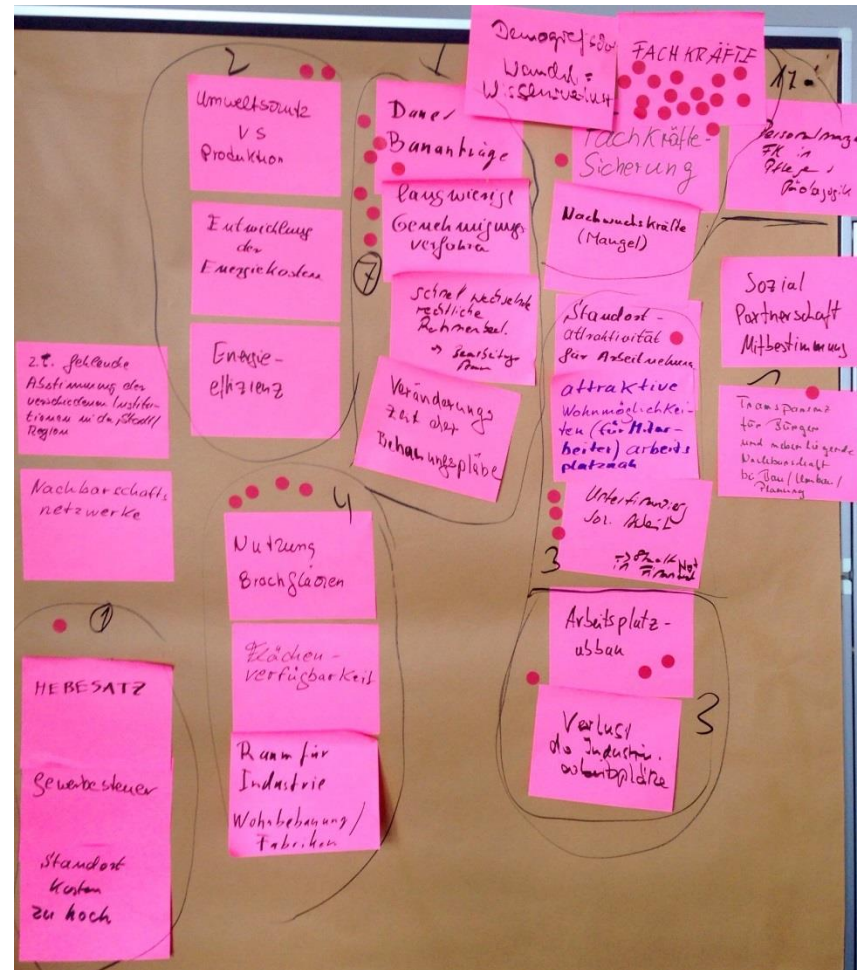


Folgende Themen wurden aus der Perspektive „Unternehmen“ kritisiert.

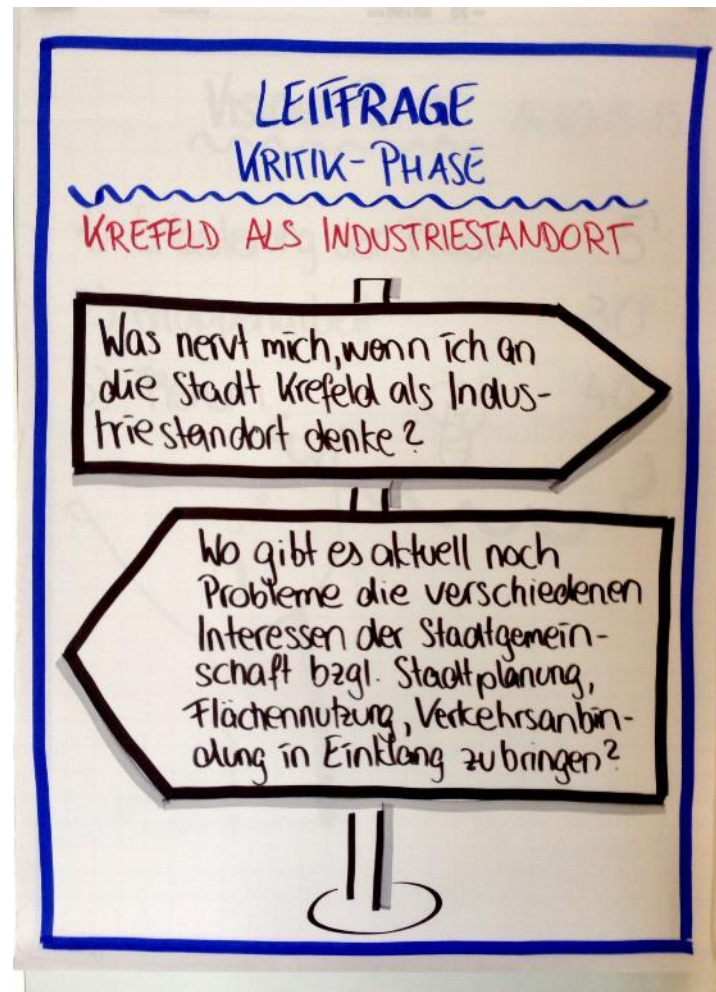


- Informationsmangel über neue Firmen (Produkt)
- zu geringe Freizeitgestaltung
- Image kaufmännische Berufsschule
- Probleme bei der Unternehmensgründung

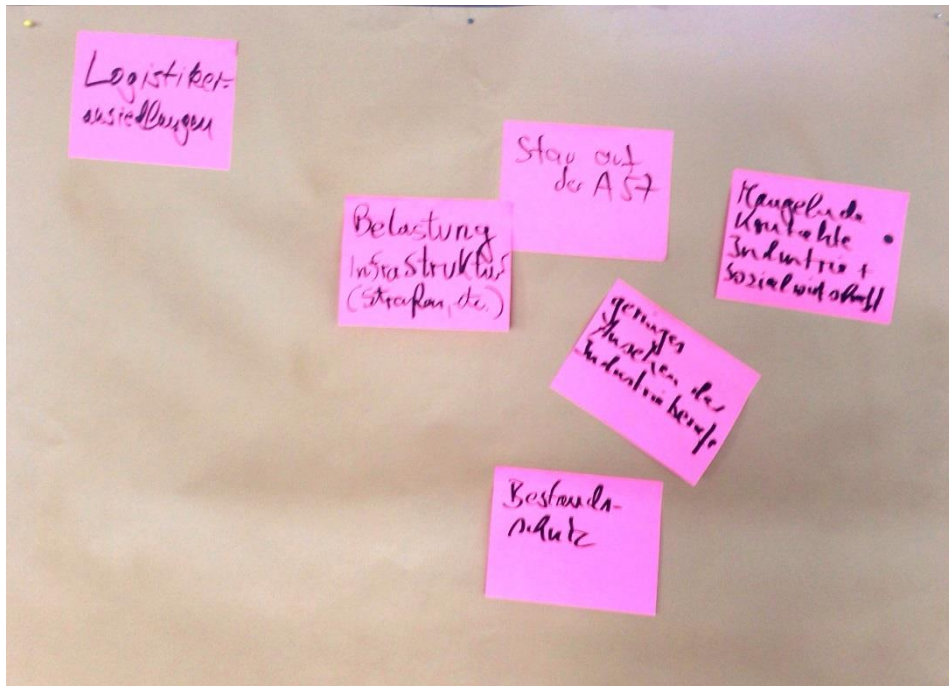
Folgende Themen wurden aus der Perspektive „Unternehmen“ kritisiert.



Kritikphase Krefeld als Industriestandort



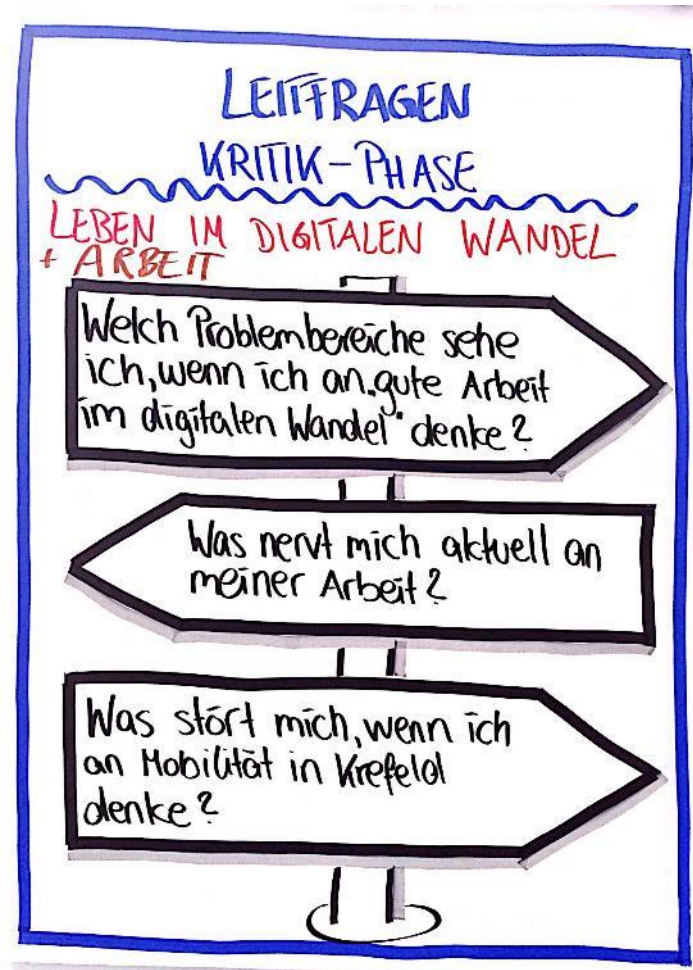
Folgende Themen wurden aus der Perspektive „Industriestandort“ kritisiert.



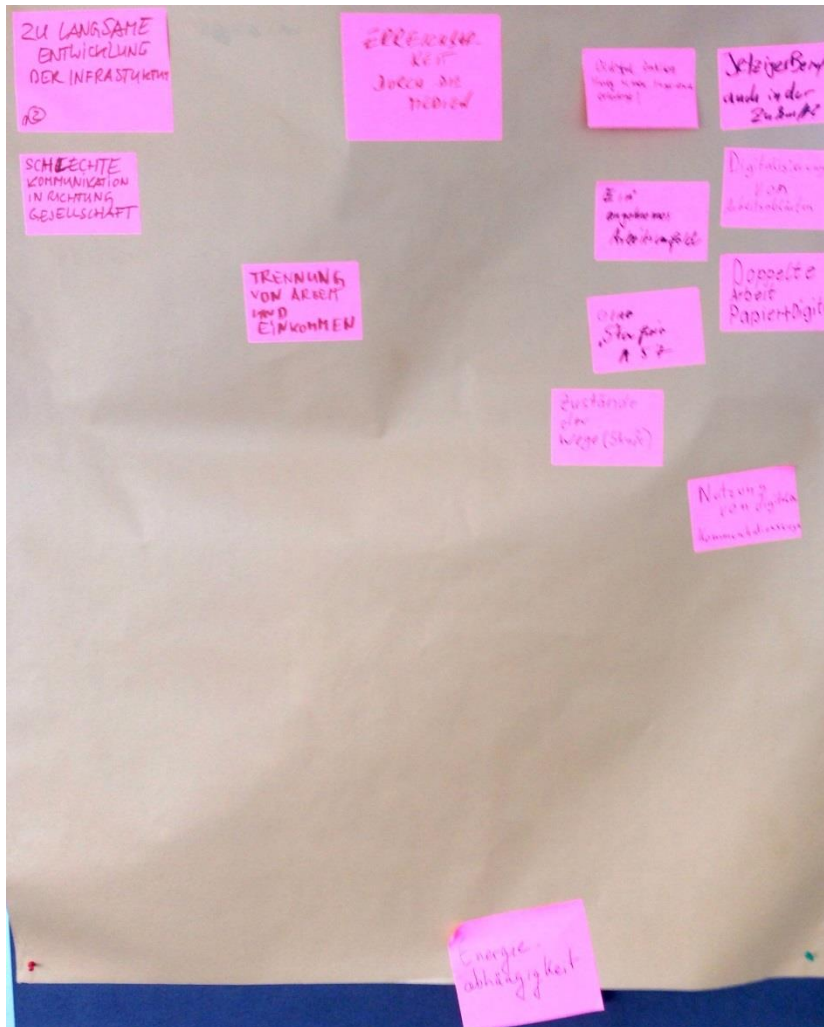
- Logistik der Ansiedlungen
- Belastung Infrastruktur (Straßen etc.)
- Stau auf der A57
- Mangelnde Kontakte Industrie und Sozialwirtschaft
- geringes Ansehen der Industrieberufe
- Bestandsschutz

Kritikphase

Leben & Arbeit im digitalen Wandel



Folgende Themen wurden aus der Perspektive „Digitaler Wandel“ kritisiert.



- zu langsame Entwicklung der Infrastruktur
- schlechte Kommunikation in Richtung Gesellschaft
- Trennung von Arbeit und Einkommen
- Erreichbarkeit durch die Medien
- ein angenehmes Arbeitsfeld
- Straße A57
- Zustände der Wege (Straßen)
- jetziger Beruf auch in der Zukunft?
- Digitalisierung von Arbeitsabläufen
- doppelte Arbeit Papier und digital
- Nutzung von digitalen Kommunikationswegen
- Energieabhängigkeit

Folgende Themen wurden aus der Perspektive „Digitaler Wandel“ kritisiert.

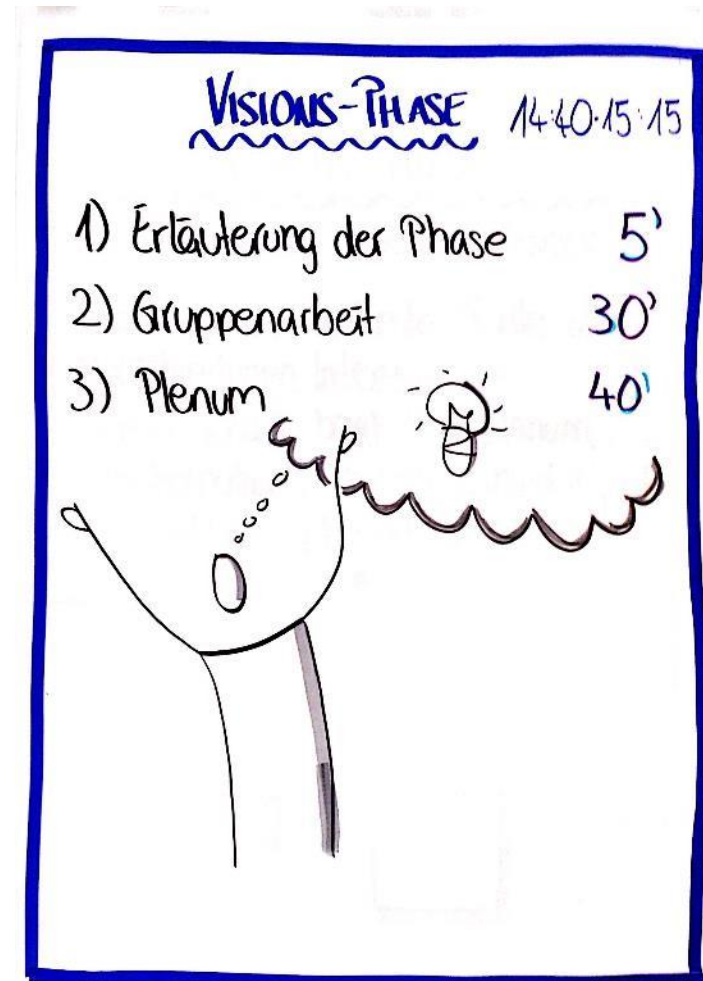


Ergebnisse der Kritikphase

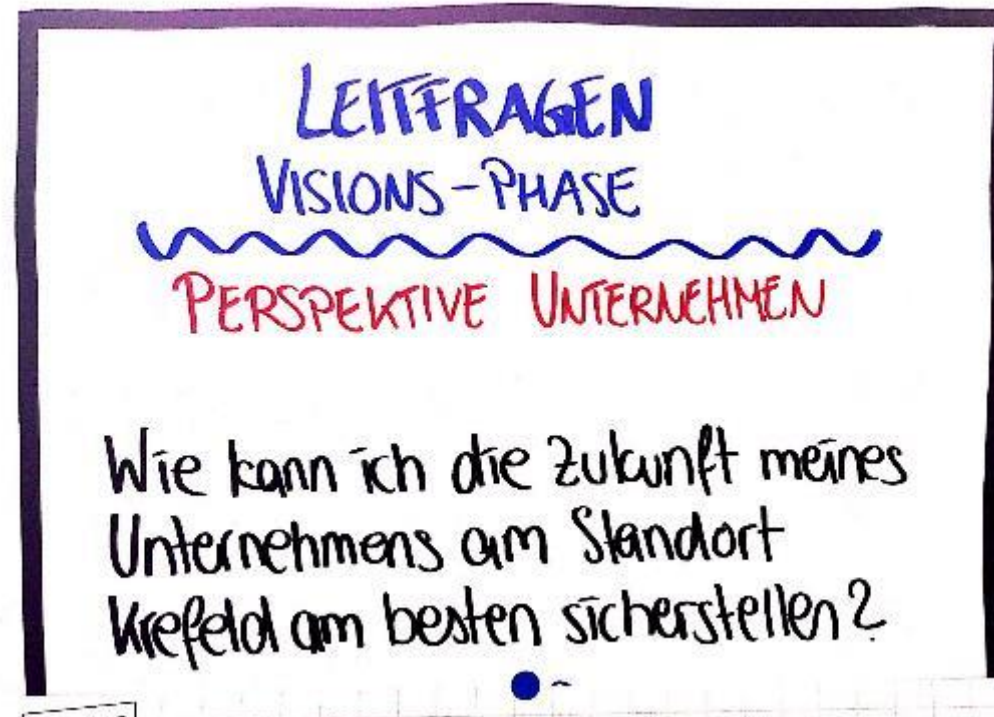
Perspektive Unternehmen	Krefeld als Industriestandort	Leben & Arbeit im digitalen Wandel
Fachkräfte, Nachwuchs, Demographie	Image	digitale (Aus)bildung
Image, Image der Stadt	Verkehr	Datensicherheit
Verkehr, Infrastruktur, Verkehrsbelastung	Bürokratie	Menschlichkeit in der digitalen Welt



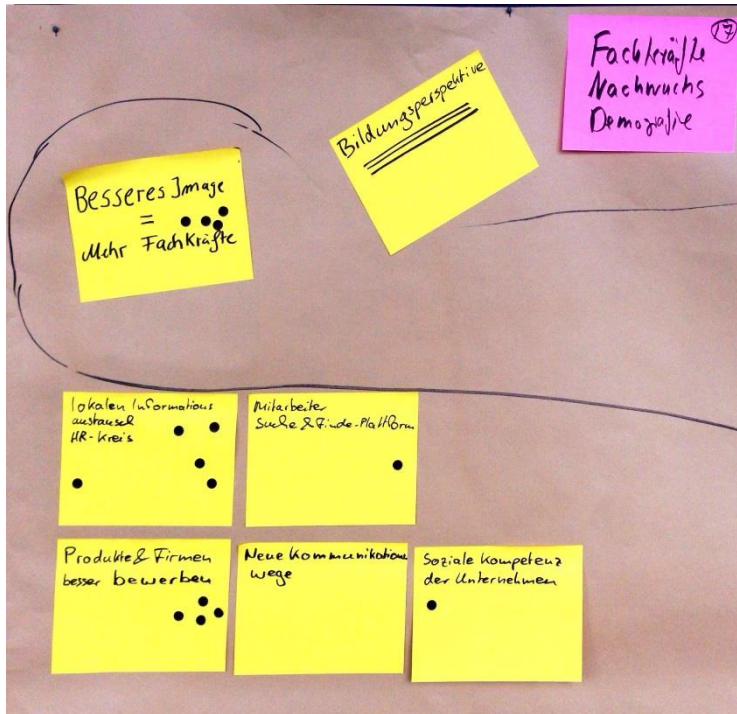
Auf die Kritikphase folgte die Visionsphase.



Visionsphase Perspektive Unternehmen



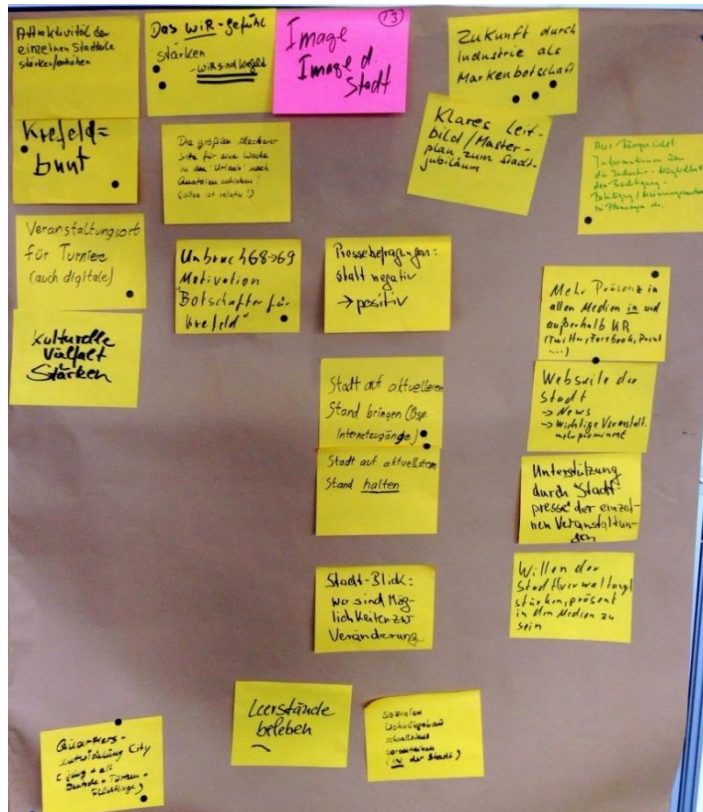
Ergebnisse der Gruppe „Fachkräfte, Nachwuchs, Demographie“



Was wäre, wenn alles perfekt wäre...

- besseres Image = mehr Fachkräfte
- Bildungsperspektive
- lokaler Informationsaustausch, HR-Kreis
- Mitarbeiter suchen und finden Plattform
- Produkte & Firmen besser bewerben
- neue Kommunikationswege
- soziale Kompetenz der Unternehmen

Ergebnisse der Gruppe „Image“



- Quartiersentwicklung City (jung + alt, Deutsche + Türken + Flüchtlinge)
- Leerstände beleben
- sozialen Wohnungsbau schnellstens vereinheitlichen (IN der Stadt)

- Attraktivität der einzelnen Stadtteile stärken/erhöhen
- Krefeld = bunt
- Veranstaltungsort für Turniere (auch digital)
- kulturelle Vielfalt stärken
- Pressebefragungen: Statt negativ → positiv
- Stadt auf aktuelleren Stand bringen (Bsp. Internetzugänge)
- Stadt-Blick: Wo sind Möglichkeiten zu Veränderung?
- das WIR-Gefühl stärken – WIR sind Krefeld
- Die größten Meckerer bitte für eine Woche in den „Urlaub“ nach Anatolien schicken! (alles ist relativ!)
- Umbruch G8 → G9 „Motivation schaffen für Krefeld“
- Zukunft durch Industrie als Markenbotschaft
- klares Leitbild/Masterplan zum Stadtjubiläum
- Aus Bürgersicht: Informationen über die Industrie – Möglichkeit der Besichtigung – Beteiligung/Meinungsaustausch bei Planungen etc.
- mehr Präsenz in allen Medien in und außerhalb Krefeld (Twitter, Facebook, Print ...)
- Webseite der Stadt → News → wichtige Veranstaltungen mehr prominent
- Unterstützung durch „Stadtresse“ der einzelnen Veranstaltungen
- Willen der Stadt(verwaltung) stärken, präsent in den Medien zu sein

Ergebnisse der Gruppe „Verkehr, Infrastruktur, Verkehrsbelastung“



Was wäre, wenn alles perfekt wäre...

- Neues Mobilitätskonzept
- Ausbau der Marginalen: Flüsterasphalt, kein Parken (Nordtag)
- Fahrbahnqualität verbessern!
- Park-Quartiere, Autos von der Straße
- bessere Verkehrssteuerung
- ständig Fortschreibung Verkehrsplanung
- Zusammenarbeit Stadt/Wirtschaft bei Mobilitätskonzept
- Bus on demand, individualisierte ÖPNV „autonom“
- ÖPNV-Taktung
- Ausweitung der Verkehrsanbindung zu umliegenden Großstädten
- Rhein als Verkehrsträger intensiver nutzen
- Speed-tracks für Fahrgemeinschaft
- Bike-Stationen zur besseren Erreichbarkeit
- Ausbau des Radwegesystems
- Fahrrad-“Autobahn“ → Promenaden; MG/Venlo
- Zufahrtsbeschränkungen für Ballungsräume (Kennzeichen, Kosten) → Umsteigen
- Förderungsmöglichkeiten Bund/Land nutzen

Visionsphase Krefeld als Industriestandort



Ergebnisse der Gruppe „Image“



Slogans

- Krefeld – klüger ist das!
- Krefeld – Hier lebt das Morgen
- Krefeld kluge Köpfe

Was wäre, wenn alles perfekt wäre...

- gutes (=vielfältiges) Kulturangebot
- Akzeptanz industriellen Wirkens
- Studenten in die Innenstadt
- Sozialkonzept für Theaterplatzpublikum
- Stadtentwicklung, Verwaltung-Industrie (auch finanziell)
- Flurbereinigung bei Leerstand für Umnutzung
- modern
- sicher
- Innenstadt kulturell bespielen
- Stärken herausstellen
- Innenstadt als „Visitenkarte“ stärken
- tolerant

Ergebnisse der Gruppe „Verkehr“



- E-Vans/LKW für Brücken
- Automatiktransporte/ Drohnen
- geeignete Brücken
- Koordination Baustellen
- Folge: Entlastung Innenstadt für Fahrräder
- mehr Fahrräder: Mobilität MA & Schüler; Konzentration der Investitionen auf Radwege/ÖPNV
- Studenten in die Innenstadt
- Transport in der Arbeit
- Koordination von Arbeitstagen/-ende mit dem Ziel der gleichmäßigen Auslastung

Ergebnisse der Gruppe „Bürokratie“



Slogans

- Krefeld - Unterstützung in Echtzeit
- digitaler Freiflächenkompass

Was wäre, wenn alles perfekt wäre...

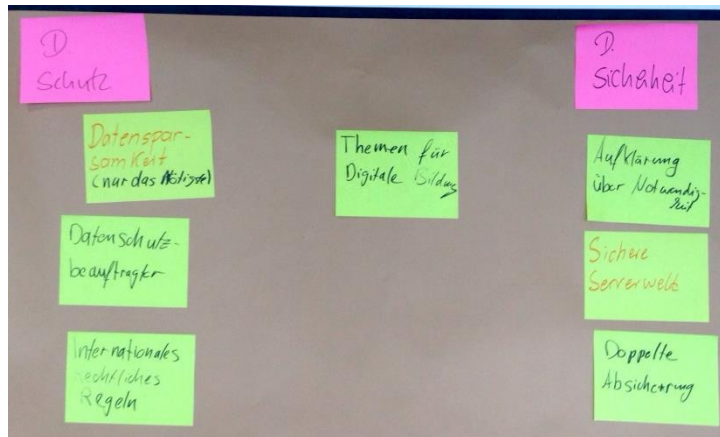
- max. 3 Schritte zum Erfolg
- 1 Ansprechpartner, Patensystem
- Serviceagentur für (neue) kleine Unternehmen (z. B. §§ und Anfragen)
- Zertifizierung „Mittelstandfreundliche Verwaltung“
- Ideen annehmen statt ablehnen
- Ermöglichungshaltung/ Serviceorientierung
- Transparenz
- Verwaltung für Unternehmerbelange sensibilisieren
- Digitalisierung der Verwaltung (Technik/Know-how)
- Fristen für die Verwaltung projektbezogen arbeiten
- 1x/Woche englische Sprachstunde im Amt (Einwohnermelde etc.) für fremdsprachige Fachkräfte

Visionsphase

Leben & Arbeit im digitalen Wandel



Ergebnisse der Gruppe „Datensicherheit“



Was wäre, wenn alles perfekt wäre...

Datenschutz

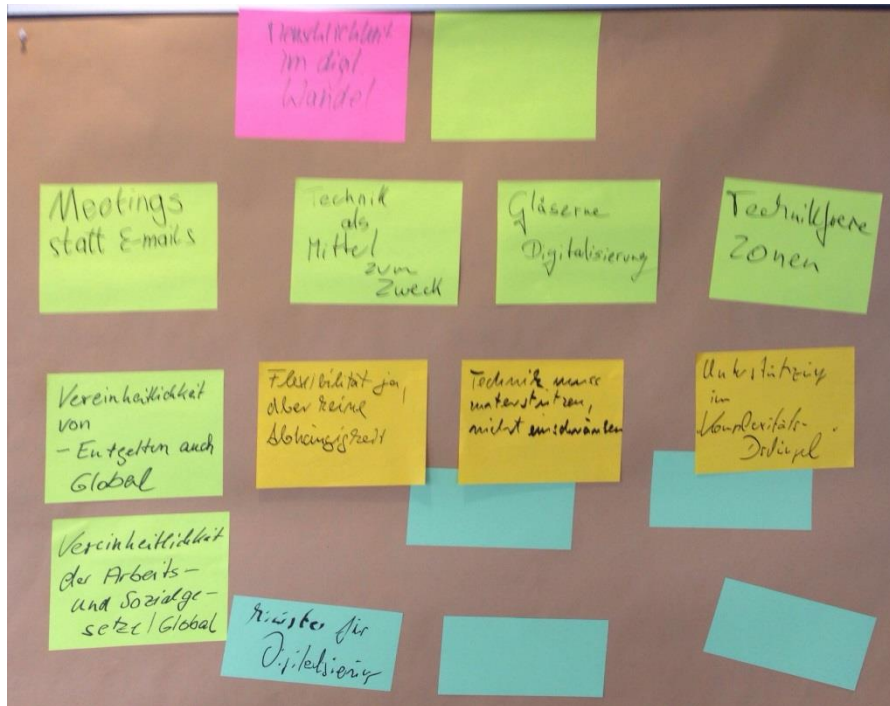
- Datensparsamkeit (nur das Nötigste)
- Datenschutzbeauftragter
- internationale rechtliche Regeln

Datensicherheit

- Aufklärung über Notwendigkeit
- sichere Serverwelt
- doppelte Absicherung

- Themen für digitale Bildung

Ergebnisse der Gruppe „Menschlichkeit im digitalen Wandel“



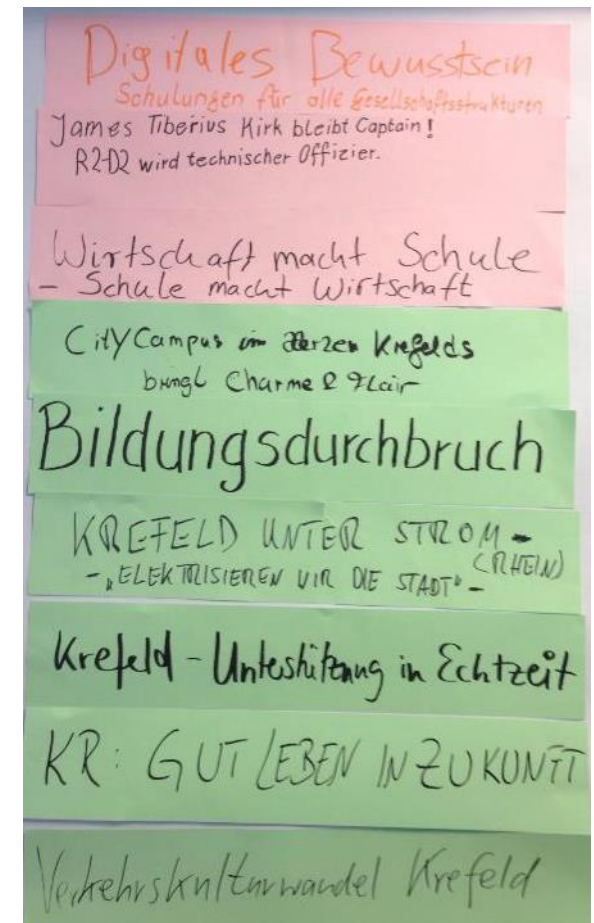
- Meetings statt E-Mails
- Vereinheitlichung von Entgelten auch global
- Vereinheitlichung der Arbeits- und Sozialgesetze/global
- Minister für Digitalisierung
- Technik als Mittel zum Zweck
- Flexibilität ja, aber keine Abhängigkeit
- gläserne Digitalisierung
- Technik muss unterstützen, nicht einschränken
- technikfreie Zonen
- Unterstützung im „Komplexitäts-Dschungel“

Ergebnisse der Gruppe „digitale (Aus)bildung“



In der Visionsphase wurden zudem Slogans für die einzelnen Themen erarbeitet.

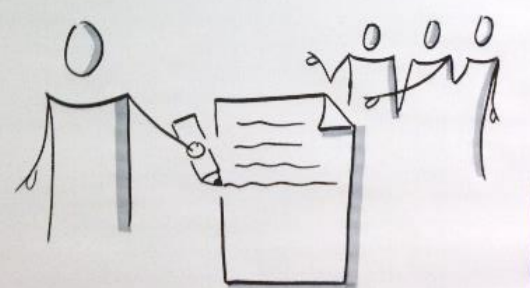
Perspektive Unternehmen	Krefeld als Industriestandort	Leben & Arbeit im digitalen Wandel
Bildungsdurchbruch	Krefeld: Gut Leben in Zukunft	Wirtschaft macht Schule – Schule macht Wirtschaft
City Campus im Herzen Krefeld bringt Charme und Flair	Verkehrskulturwandel Krefeld	Digitales Bewusstsein – Schulungen für alle Gesellschaftsstrukturen
Krefeld unter Strom (Rhein) – „Elektrisieren wir die Stadt“	Krefeld – Unterstützung in Echtzeit	James Tiberius Kirk bleibt Captain! R2-D2 wird technischer Offizier.



In der Umsetzungsphase wurden konkrete Projektideen erarbeitet.

UMSETZUNGS-PHASE

- 1) Erläuterung der Phase 5'
- 2) Gruppenarbeit 30'
- 3) Erarbeitung Präsentation 20'
- 4) Plenum 25'



UMSETZUNGSPHASE

PROJEKTIDEEN FÜR KREFELD

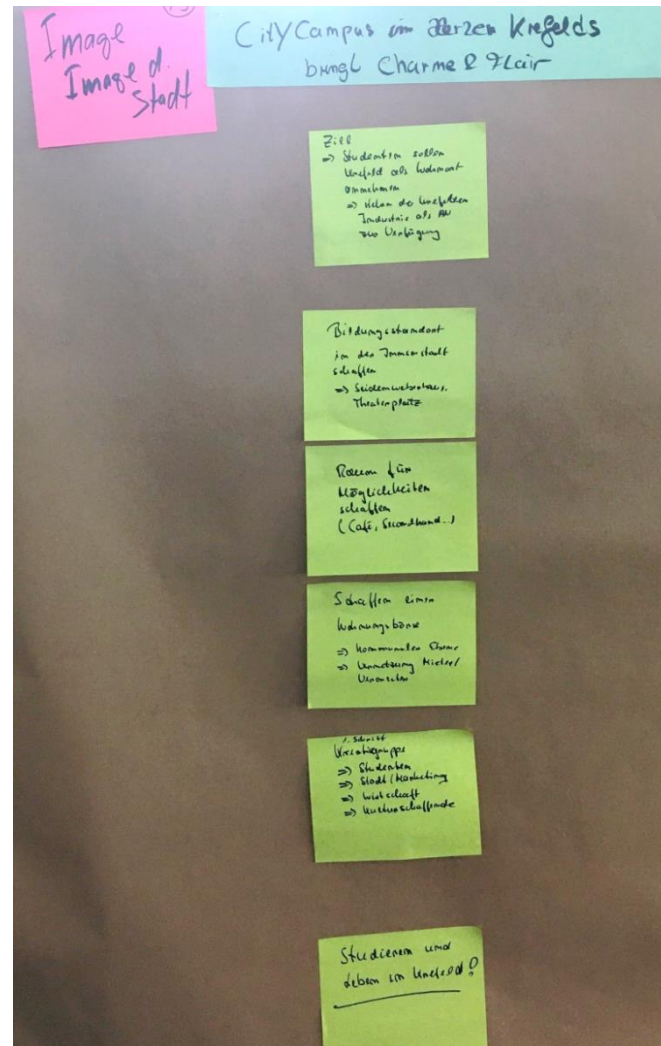
KREFELD ALS INDUSTRIESTANDORT

- ☐ eine Idee pro Metaplanwand
- ☐ Projekttitel
- ☐ Ziel
- ☐ Meilensteine
- ☐ 1. Schritt

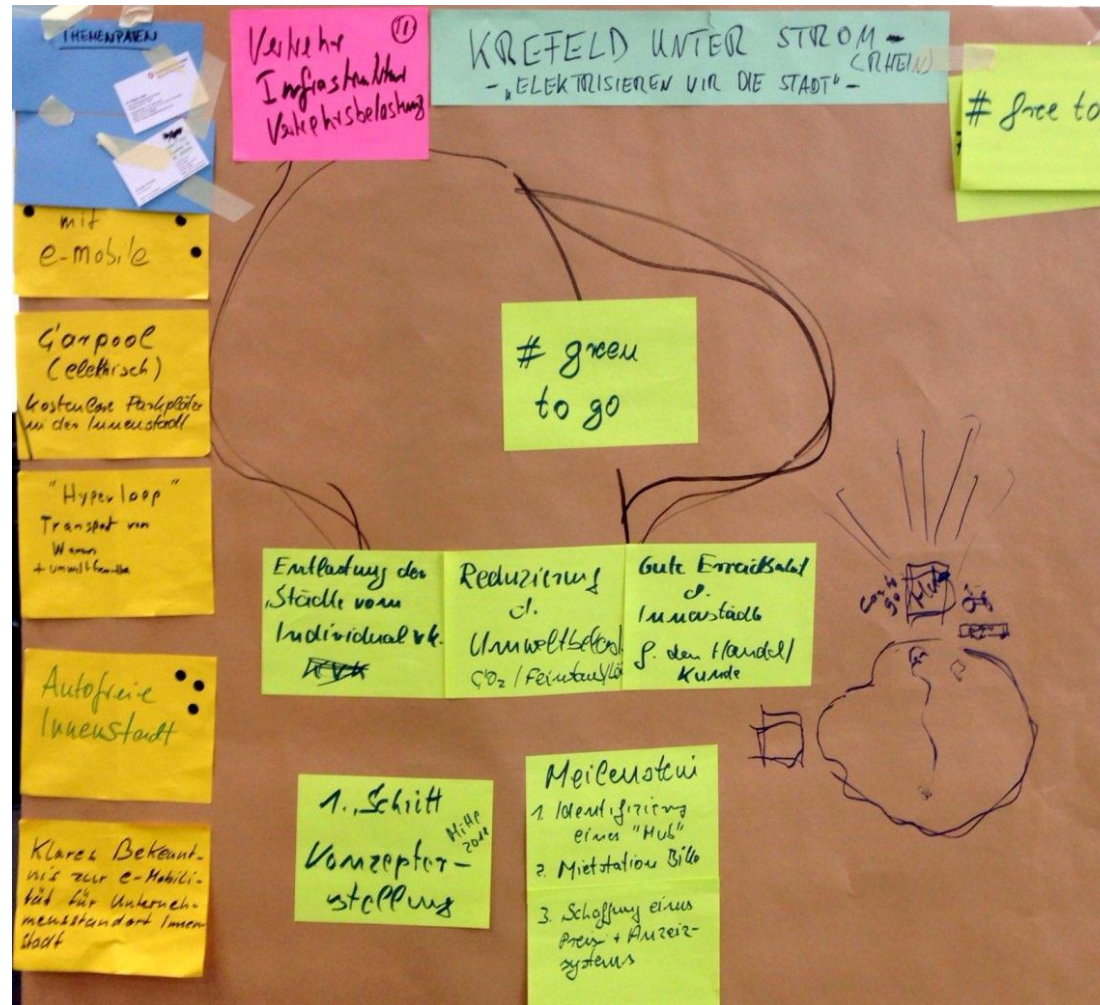
Perspektive Unternehmen: Projekt „Bildungsdurchbruch“



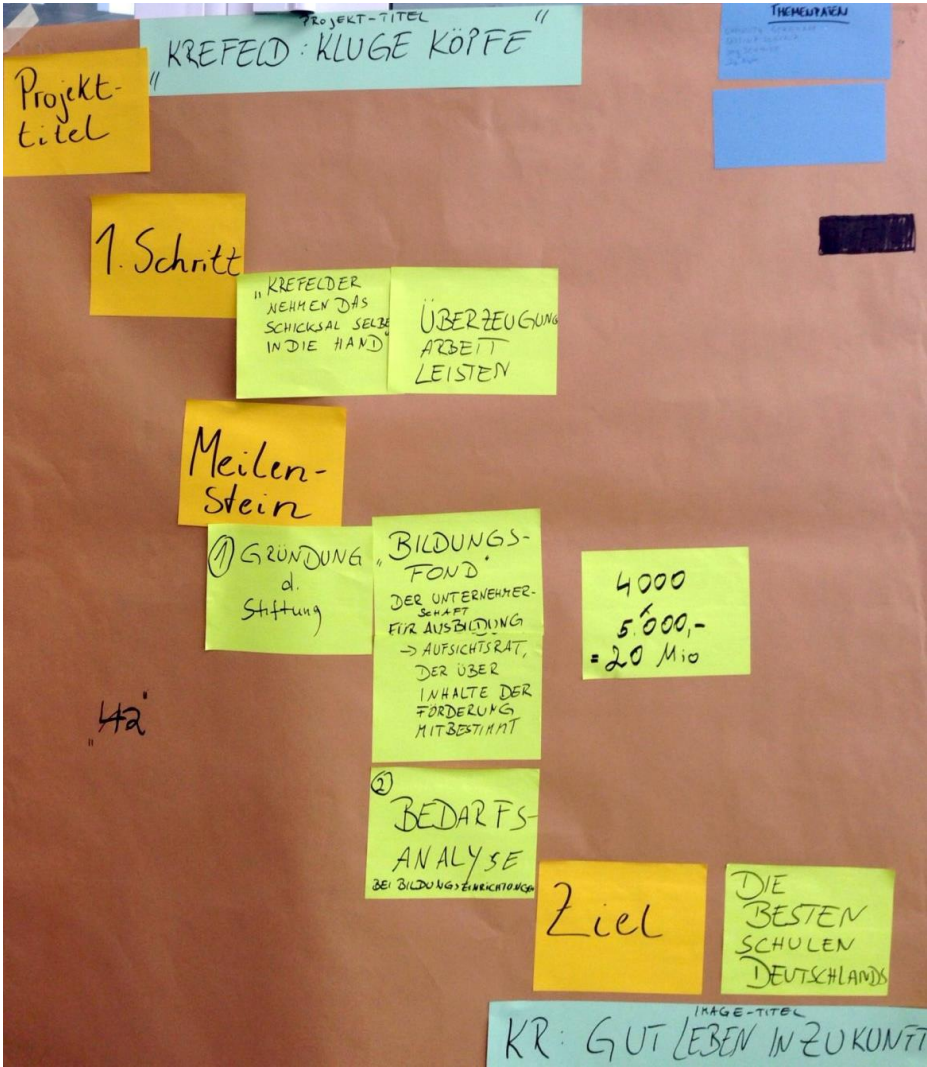
Perspektive Unternehmen: „City Campus im Herzen Krefelds bringt Charme und Flair“



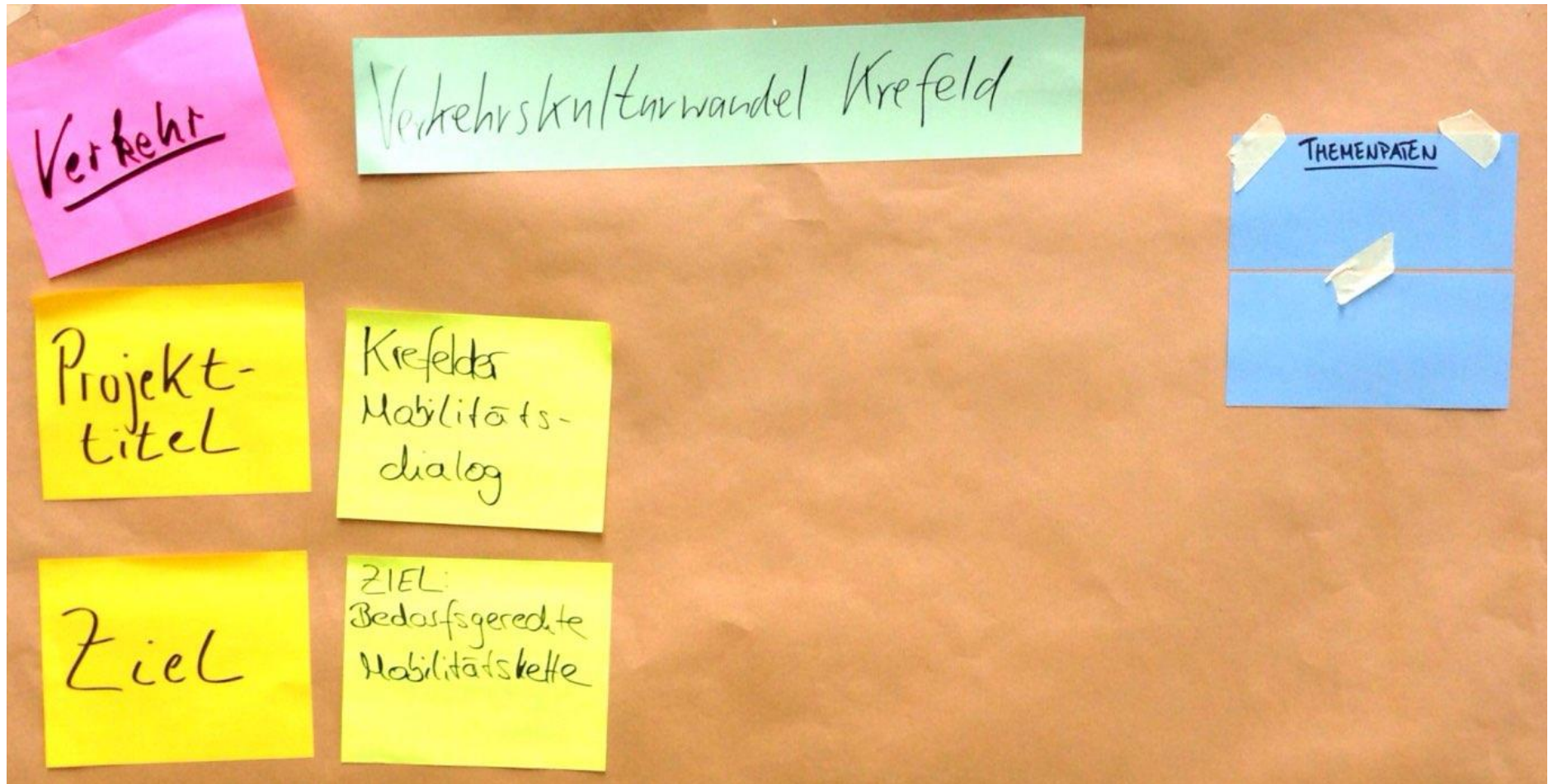
Perspektive Unternehmen: Projekt „Krefeld unter Strom (Rhein)“



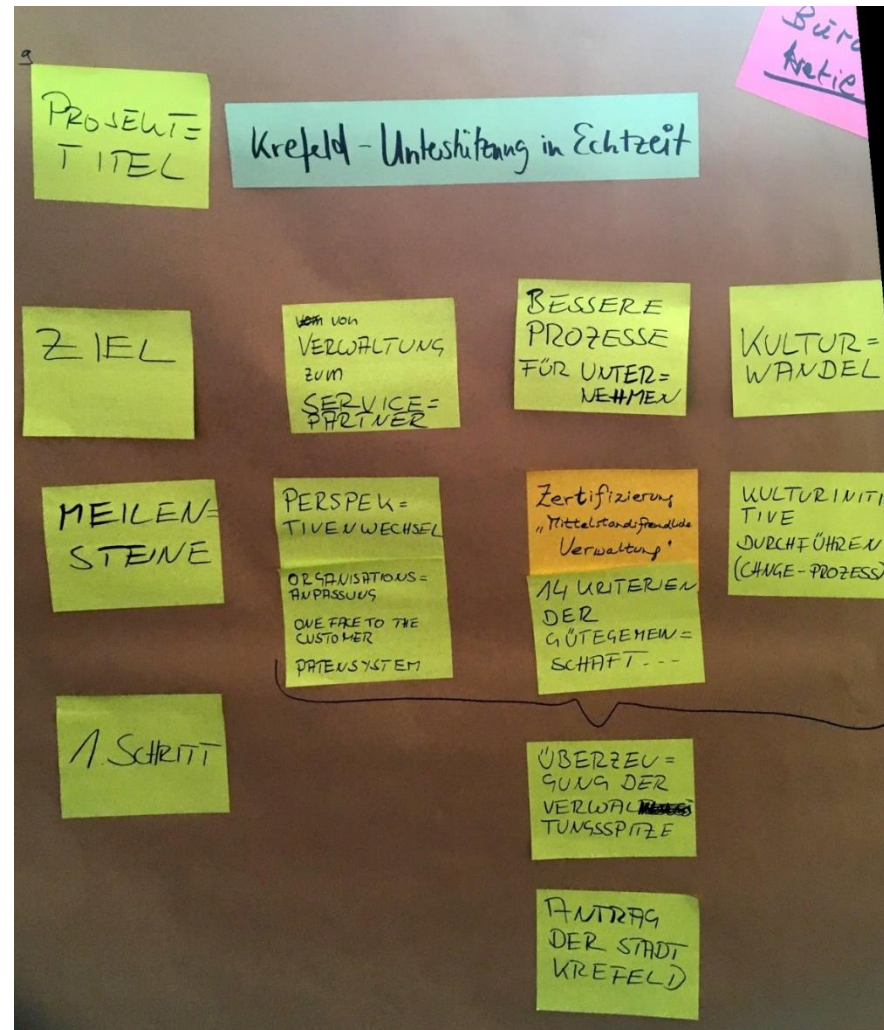
Krefeld als Industriestandort: „Krefeld: Gut Leben in Zukunft“ / Krefeld: Kluge Köpfe



Krefeld als Industriestandort: Projekt „Verkehrskulturwandel Krefeld“



Krefeld als Industriestandort: Projekt „Krefeld – Unterstützung in Echtzeit“



Digitaler Wandel: Projekt „Wirtschaft macht Schule – Schule macht Wirtschaft“



Digitaler Wandel: „Digitales Bewusstsein – Schulungen für alle Gesellschaftsstrukturen“



Digitaler Wandel: Projekt „Krefelder Manifest zur Digitalisierung“



Dialog
Zukunft
der Industrie

THEMENPÄTEN

① Projekt-Titel: Krefelder Manifest zur Digitalisierung

② Ziel: Entwicklung
Südküste für ...
Technik als Mittel zum Zweck
Unterstützung im Kundenkontaktdialog
Technik muss weiterstücken, nicht erdrosseln
Gläserne Digitalisierung
... Uchvaluen, ... Kritiklesen ... hoch
Flexibilität ja, aber keine Abhängigkeit
Rüstet für Digitalisierung

③ Meilensteine:
1. Zustimmung v. Politik + Verwaltung
2. Edl als Projektgruppe
3. „Es gibt nicht fertig, außer wer hat es?“

④ 1. Schritt: Ideenreife Skizze

Die Entwicklung der Ideen im Überblick

	Kritik	Vision	Umsetzung
Perspektiv e Unter- nehmen	Fachkräfte, Nachwuchs, Demographie	Bildungsdurchbruch	Bildungsdurchbruch
	Image, Image der Stadt	City Campus im Herzen Krefeld bringt Charme und Flair	Studieren und Leben in Krefeld!
	Verkehr, Infrastruktur, Verkehrsbelastung	Krefeld unter Strom (Rhein) – „elektrisieren wir die Stadt“	#GreenToGo
Krefeld als Industrie- standort	Image	Krefeld: Gut Leben in Zukunft	Krefeld kluge Köpfe / Krefeld: Gut Leben in Zukunft
	Verkehr	Verkehrskulturwandel Krefeld	Krefelder Mobilitätsdialog
	Bürokratie	Krefeld – Unterstützung in Echtzeit	Krefeld – Unterstützung in Echtzeit
Leben im digitalen Wandel	digitale (Aus)bildung	Wirtschaft macht Schule – Schule macht Wirtschaft	Wirtschaft macht Schule – Schule macht Wirtschaft
	Datensicherheit	Digitales Bewusstsein – Schulungen für alle Gesellschaftsstrukturen	Digitales Bewusstsein – Schulungen für alle Gesellschaftsstrukturen
	Menschlichkeit in der digitalen Welt	James Tiberius Kirk bleibt Captain! R2- D2 wird technischer Offizier.	Krefelder Manifest zur Digitalisierung

Zu einigen der Projektideen meldeten sich bereits Themenpaten.

Projekt / Maßnahme	Themenpaten
Bildungsdurchbruch	Otto Floer / Siemens AG
Krefeld unter Strom	Thorsten Hansen / Bündnis `90/Die Grünen Dr. Edgar Lapp / Agentur für Arbeit Krefeld
Krefeld kluge Köpfe	Christoph Borgmann / Borgmann Sport Bettina Schüren / Mediothek Krefeld Jörg Schmidt / Städtische Seniorenheime Krefeld Jörg Enger / Der Oldtimer Service
Unterstützung in Echtzeit	Georg Werkle / IHK Mittlerer Niederrhein
Manifest zur Digitalisierung	Mario Bernards / CURRENTA

... vielleicht finden sich im Laufe des Sommers noch weitere?

Die Ergebnisse wurden in einem Graphic Recording verdichtet.

ZUKUNFTSWERKSTATT

Wie sieht die Zukunft der Industrie im Jahre 2037 aus?

30.06.2017 im KREFELD

KRITIKPHASE

- Wo ist mein neuer Freund Frank? (ROBOTER)
- WO IST MEIN NEUER FREUND FRANK? (ROBOTER)
- DIGITALER WANDEL: PROBLEMBEREICHE, WAS NERBT AKTUELL AN DER EIGENEN ARBEIT, MOBILITÄT IN KREFELD, WAS STÖRT MICH?
- KREFELD ALS INDUSTRIESTANDORT: WO GIBT ES NOCH PROBLEME, DIE VERSCHIEDENEN INTERESSEN DER STADTGEMEINSCHAFT FLÄCHENUNTERSÜTZUNG, VERKEHRSMANBINDUNG IN EINKLANG ZU BRINGEN?
- STADTGEMEINSCHAFT FLÄCHENUNTERSÜTZUNG, VERKEHRSMANBINDUNG IN EINKLANG ZU BRINGEN?
- STADTGEMEINSCHAFT FLÄCHENUNTERSÜTZUNG, VERKEHRSMANBINDUNG IN EINKLANG ZU BRINGEN?
- DIGITALE ANFORDERUNG
- MENUSCHLICHE BELEGUNG IN DER DIGITALEN WELT
- INFRASTRUKTUR- VERKEHRSS- STRUKTURWANDEL KREFELD
- STUDIEREN & LERNEN IN KREFELD: MEHR STUDENTEN IN DIE STADT HOLEN
- AB WAS GEDRANGENBEREICH?
- STÄDTISCHE WOHNRÄUME?
- WIR VERKRIEGEN DEN REST UNSERES LEBENS MIT DER ZUKUNFT, WIE SOLLTEN UNS EIN BILD VON IHR MACHEN
- KREFELDER MANIFEST ZUM WILDLANDSCHAFT
- BÜROKRATIE/ UNTERSTÜTZUNG IN ECHTZEIT?
- ONE PAGE TO THE CUSTOMER
- WIR WOLLEN EINEN BUILDING-FUND
- WIR WOLLEN KLUGE KÖPFE SCHAFFEN

VISIONSPHASE

- KREFELD ALS INDUSTRIESTANDORT: WO GIBT ES NOCH PROBLEME, DIE VERSCHIEDENEN INTERESSEN DER STADTGEMEINSCHAFT FLÄCHENUNTERSÜTZUNG, VERKEHRSMANBINDUNG IN EINKLANG ZU BRINGEN?
- DIGITALE ANFORDERUNG
- MENUSCHLICHE BELEGUNG IN DER DIGITALEN WELT
- INFRASTRUKTUR- VERKEHRSS- STRUKTURWANDEL KREFELD
- STUDIEREN & LERNEN IN KREFELD: MEHR STUDENTEN IN DIE STADT HOLEN
- AB WAS GEDRANGENBEREICH?
- STÄDTISCHE WOHNRÄUME?
- WIR VERKRIEGEN DEN REST UNSERES LEBENS MIT DER ZUKUNFT, WIE SOLLTEN UNS EIN BILD VON IHR MACHEN
- KREFELDER MANIFEST ZUM WILDLANDSCHAFT
- BÜROKRATIE/ UNTERSTÜTZUNG IN ECHTZEIT?
- ONE PAGE TO THE CUSTOMER
- WIR WOLLEN EINEN BUILDING-FUND
- WIR WOLLEN KLUGE KÖPFE SCHAFFEN

UMSETZUNGSPHASE

- WIR VERKRIEGEN DEN REST UNSERES LEBENS MIT DER ZUKUNFT, WIE SOLLTEN UNS EIN BILD VON IHR MACHEN
- KREFELDER MANIFEST ZUM WILDLANDSCHAFT
- BÜROKRATIE/ UNTERSTÜTZUNG IN ECHTZEIT?
- ONE PAGE TO THE CUSTOMER
- WIR WOLLEN EINEN BUILDING-FUND
- WIR WOLLEN KLUGE KÖPFE SCHAFFEN
- NACHSCHULUNG IM BUILDING WÄNDLE: R2D2 WIRD TECHNISCHER OFFIZIER, JAMES TIBERIUS KIRK BLEIBT CAPTAIN!
- WIR WOLLEN EINEN BUILDING-FUND
- WIR WOLLEN KLUGE KÖPFE SCHAFFEN
- WIR WOLLEN EINEN BUILDING-FUND
- WIR WOLLEN KLUGE KÖPFE SCHAFFEN
- WIR WOLLEN EINEN BUILDING-FUND
- WIR WOLLEN KLUGE KÖPFE SCHAFFEN

Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein

Die „Ich war dabei“ – Unterschriftenwand füllte sich schnell.



Dialog
Zukunft
der Industrie



Zum Abschluss fanden sich alle Teilnehmende zu einem Gruppenfoto zusammen.



Quelle: IHK Mittlerer Niederrhein